

**Stellungnahme der CSU-/WB-Stadtratsfraktion zum
Beschlussvorschlag Waldkindergarten, 23.02.17**

Anrede,

wir als Bewohner unserer herrlichen Steinwald-Region kennen es nur zu gut, in einer wunderschönen Waldgegend zu leben und dort mit vielfachen Möglichkeiten unsere Freizeit zu gestalten, genauso gut kennen es unsere Kinder in Waldershof, die von klein auf mit Freunden und Familie in ihrer Freizeit viele Abenteuer im Wald erleben. Die Waldwochen des Poppenreuther Kindergartens beweisen dies immer wieder neu, auch wenn diese aktuell seit längerer Zeit nicht mehr stattfinden können. Kurzum, unsere Kinder kennen den Wald und wir alle schätzen unseren Wald auch. Kinder, die viel Zeit im Wald und der Natur verbringen, kennen und schätzen den Wert unserer Bäume und nehmen dieses Wissen im Optimalfall mit ins Erwachsenenleben. Kurzum: für Kinder ist der Wald immer ein Gewinn!

Nun geht es heute um einen Waldkindergarten für Waldershof, die Zielrichtung ist uns allen bewusst und wird auch von allen begrüßt. Jedoch stellen sich für uns dazu einige grundlegende Fragen.

In unseren Kindergärten St. Josef und Piccolino gibt es aktuell dringenden Handlungsbedarf, in baulicher Hinsicht, aber speziell wenn es darum geht, Krippenplätze zu schaffen, hier haben wir massiven Nachholbedarf, Gespräche mit Eltern machen dies immer wieder deutlich. Wenn es uns ernst ist mit dem hohen Ziel der Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen wir schnellstmöglich alle Kräfte dahin bündeln, um den Eltern die so dringend notwendige Wahlfreiheit zu ermöglichen, aber dazu braucht es zeitnah ausreichende Krippenplätze, die es aktuell nicht gibt und uns liegt auch kein Plan vor, wann und wie das zu realisieren ist. Wir stehen an der Seite unserer Eltern, die sich die große Aufgabe, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, vorgenommen haben. Daher hat für uns ein Ausbau der Krippenplätze erste Priorität. Hier ist nach unserer Meinung ein Gespräch des Gremiums mit beiden Kindergärten notwendig.

Vielleicht kann anschließend unser 2. Bgm. Karl Busch von den Handlungsbedarfen und Problemen im Poppenreuther Kindergarten berichten, im Waldershofer Kindergarten stehen wir auch vor grundsätzlichen Entscheidungen, die viel Zeit, Aufwand und finanzielle Mittel binden werden.

Sollten wir nicht erst unsere Hausaufgaben mit den bestehenden Kindergärten erledigen, bevor wir etwas Neues beginnen? Aus unserer Sicht ist ein Schnellschuss heute nicht vermittelbar und nicht seriös.

Als zweiten Aspekt möchte ich anführen, dass wir heute eine Entscheidung treffen sollen, die sich mit Personal- und Materialkosten auswirken. Dazu haben wir eine gute dreiviertel Seite allgemeiner Ausführungen als Vorlage bekommen – das war alles und damit sollen wir in dieser heutigen Sondersitzung die Einrichtung eines Waldkindergartens abnicken – so können und dürfen wir nicht arbeiten, das wäre unverantwortlich und nicht nachvollziehbar. Was braucht es, um eine solche Entscheidung fundiert treffen zu können?

- Ein Konzept muss diesem Gremium schriftlich vorliegen, in Eschenbach wurde z. B. vor dem Beschluss über die Einrichtung ein schriftliches Konzept im Gremium vorgestellt, wir haben dazu gar nichts.
- Eine Kindergartenordnung muss erstellt werden

- Welches Personal mit welcher Qualifikation ist erforderlich und was kostet dies? Ist dieses Personal auf dem Arbeitsmarkt überhaupt zu finden?
- Warum sind die beiden Leiterinnen der bisherigen Kindergärten nicht mit hier und begleiten uns mit ihrem Sachverstand?
- Das Familienministerium gibt in seinem „Praxisleitfaden für die kommunale Bedarfsplanung“ konkrete Planungsschritte vor, dazu ist überhaupt nichts bekannt. Es gäbe noch so viele weitere Fragen, die wir erst einmal in diesem Gremium besprechen sollten, zu einer Meinungsbildung kommen und dann entscheiden. So wie die Informationslage heute ist, muss dieser Beschlussvorschlag als nicht entscheidungsreif bezeichnet werden.

Abschließend noch ein dritter Aspekt:

In der Stadtratssitzung vom 09.02.17 teilt die Bürgermeisterin erstmals kurz mit, dass das Thema Waldkindergarten aufgegriffen werden soll, am 22.02.17 gibt es eine Infoveranstaltung und am 23.02.17 wird abgestimmt. In dieser Informationsveranstaltung wurde bereits suggeriert, dass die Entscheidung gefallen sei, der Waldkindergarten werde im September auf alle Fälle starten. Ergänzend dazu liest man heute Vormittag auf der Facebook-Seite des Stadtportals den Hinweis, dass sich auch auswärtige Kinder für den Waldkindergarten anmelden können – wohlgemerkt, eine Entscheidung darüber gibt es erst heute Abend. Der Stadtrat wird hier vor vollendete Tatsachen gestellt, es wird ein öffentlicher Druck aufgebaut und wir sollen heute Abend das Thema schnell durchwinken. Das ist kein Stil, den ich mir für Waldershof und unser Gremium wünsche, ganz geschweige denn wir so tolerieren dürfen. Damit geben wir alle unseren Anspruch auf sachgerechte und überlegte Arbeit im Stadtrat auf!

Zum Schluss noch zusammengefasst:

Waldkindergarten ist ein spannendes und gewinnbringendes Thema, jedoch müssen erst andere Baustelle erledigt und ausreichend Informationen vorgelegt werden, zum heutigen Stand können wir diesem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen.